

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 36 (1974)
Heft: 14

Rubrik: Schulungskurs für junge Bäuerinnen und Bauern ; 25. Kongress der Rübenpflanzer Europas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulungskurs für junge Bäuerinnen und Bauern

Vom 12. Januar bis 22. Februar 1975 führt der Schweizerische Protestantische Volksbund in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Organisationen wiederum einen Schulungskurs für junge Bäuerinnen und Bauern in der Reformierten Heimstätte Rüdli SH durch. Der 6 Wochen dauernde Kurs bietet nicht nur fachliche Weiterbildung, auch die Förderung der Allgemeinbildung (Staatsbürgerkunde, Redeschulung usw.) und die Vertiefung einer klaren, auf christlicher Grundlage beruhende Weltanschauung sind wesentliche Kursziele. Der Kurs ist in erster Linie für Bäuerinnen und Landwirte gedacht, doch sind auch Burschen und Töchter, die in einem der Landwirtschaft nahestehenden Beruf tätig sind oder sich be-

sonders für landwirtschaftliche Probleme interessieren, eingeladen. Unter den zahllosen Kursen, die heute für die allgemeine, nicht nur fachliche Weiterbildung angeboten werden, ist dieser Kurs einer der wenigen, der besonders auf die Fragen des Bauernstandes ausgerichtet ist:

Prospekte und
**Auskünfte über Aufnahmebedingungen,
Kurskosten usw. durch:**

Sekretariat des Schweiz. Protestant. Volksbundes,
Rosengartenstrasse 1a, Postfach, 8037 Zürich,
Telefon 01 - 44 48 70
Dekan O. Studer, 8107 Buchs ZH, Telefon 01 - 71 32 00

25. Kongress der Rübenpflanzer Europas

F. Die Vereinigung der europäischen Zuckerrübenpflanzer (CIBE) führte in Paris ihren 25. Kongress durch. Die rund 400 Tagungsteilnehmer vertraten etwa 700 000 Rübenpflanzer aus zwölf westeuropäischen Ländern. Insgesamt wurden 13 Themen vorgetragen und diskutiert. Fachtechnische, ökonomische und berufspolitische Fragen bildeten den Mittelpunkt der Aussprachen. Daneben wurden die Teilnehmer auch über die aktuellen Vorgänge auf den Gebieten des Weltzuckermarktes sowie der Nahrungsmittelerzeugung ganz allgemein orientiert.

Die den Praktiker interessierenden Vorträge befassten sich mit den Möglichkeiten zur Verbesserung des Feldaufgangs. In diesem Zusammenhang wurden Saattechnik, Saatzeit, Düngung und anderes mehr als wichtige Faktoren für das Gelingen der Saat erkannt. Die schweizerische Delegation, bestehend aus Vertretern der beiden Pflanzervereinigungen, konnten mit Genugtuung daraus ableiten, dass die in unserem Land angewandten Anbaumethoden den neuesten Erkenntnissen entsprechen. Auffallend an diesem Kongress war die Bedeutung, die den getrockneten Nebenprodukten (Schnitzel und Melasse) als wertvolle Nährstoffträger beigemessen wird. Ein sehr interessanter Vortrag befasste sich mit den Zuckerverlusten gerodeter Rüben. In dieser Be-

ziehung werden die Fabrikanten von Erntemaschinen sich noch einiges einfallen lassen müssen.

Am Schluss der Tagung wurde eine Entschliessung gutgeheissen, die leicht gekürzt, wie folgt lautet: Die in Paris versammelten Vertreter von 700 000 Rübenpflanzern

- erachten es nach eingehender Untersuchung der Lage für notwendig, die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung auf die zunehmende Verschlechterung der Welt-Zuckerbilanz zu lenken.
- Die demographische Entwicklung und die rasche Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung hat einen Anstieg des Zuckerverbrauchs in einem Rhythmus zur Folge, der über dem aller anderen Lebensmittel liegt.
- Die Erzeugung hält trotz einiger spektakulärer Erfolge in einigen Ländern mit dem Anstieg des Verbrauchs nicht Schritt!
- Daraus entsteht ein Defizit, das seit vier Jahren andauert, und sich in einem Absinken der Vorräte auf ein für die Gesamtheit der Erdbevölkerung gefährlich niedriges Niveau und zwangsläufig in sehr hohen Weltmarktpreisen äussert.
- Die ersten Opfer dieser Situation sind die Zucker einführenden Entwicklungsländer, die die Aus-

wirkungen dieser Preiserhöhung mit voller Stärke zu verspüren bekommen.

- Die Verbraucher einiger westeuropäischer Gebiete, auch die der EG, die dank ihrer Inland-erzeugung bisher verschont geblieben sind, können sich vor ernsthafte Versorgungsschwierigkeiten gestellt sehen.
- Der wesentliche Grund des Produktionsrückstandes liegt, wegen der sehr stark steigenden Produktionskosten und den ausserordentlich erhöhten Investitionslasten, in den ungenügenden Erzeugerpreisen für Rüben, Rohr und Zucker. Die Regierungen – und insbesondere die der europäischen Länder – müssen sich dieser Lage voll bewusst sein, und vor der kommenden Ernte die notwendigen Beschlüsse zur Aktualisierung der Preise fassen, wenn sie in Zukunft eine Mangel-lage verhindern wollen.
- Die Frage der jeweiligen Stellung der Rüben- und Rohrerzeugung in der Welt ist mehr denn je überholt. Alle Erzeugungsmöglichkeiten müssen genutzt werden, und dies ohne Unterschied in allen

Ländern der Welt, die in der Lage sind zu produ- zieren.

- Die CIBE appelliert an die Regierungen, im Interesse der Verbraucher und der Erzeuger mit aller Dringlichkeit zu handeln, Warten bedeutet Hungern und misst sich in Menschenleben. LID

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik-SVLT, Altenburgerstrasse 25, 5200 Brugg/AG, Tel. 056 / 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich – Postadresse «Schweizer Landtechnik», Postfach 210, 5200 Brugg/AG. Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, Postfach 16, 8162 Stein- maur/ZH – Tel. (01) 94 19 22 - 23. Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 16.—. Ver- bandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt. Abdruck verboten. Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern.

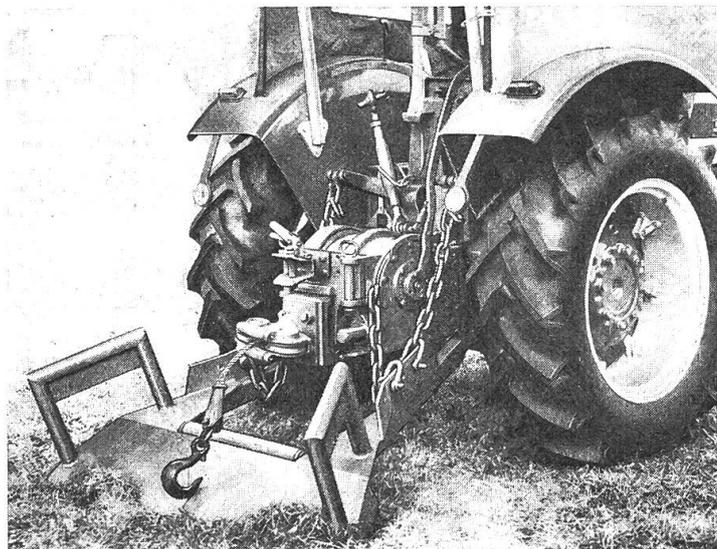
Die Nr. 1/75 erscheint am 6. Januar 1975

Schluss der Inseratenannahme ist am 11. Dez 1974

Hofmann-Annoncen, Postfach 16, 8162 Steinmaur ZH
Telefon (01) 94 19 22 - 23

Traktoren - Seilwinden

an Hydraulik oder zur Fest-Montage



Eine Reihe Modelle von 3 bis 7 t Zugkraft, für Traktoren von 35 bis 100 PS, mit breitem oder schmalem Verankerungsschild. Spezialseilwinden, Forstseilwinden, Doppel- trommelseilwinden. Gerne senden wir Ihnen detaillierte Unterlagen.

JOH. STUDER, 6030 EBIKON LU Telefon 041 / 36 44 22

Aus den Sektionen

Sektion Bern

Schweisskurs

Nach Neujahr wird in der Lehrwerkstätte Bern wiederum ein **Schweisskurs für Anfänger** durchgeführt. Zeitdauer 5 Tage auf 2 bis 3 Wochen verteilt. Kurskosten Fr. 100.—. Anmeldungen an den Geschäftsführer R. Mumenthaler, Wimmis.

Bei genügender Anmeldung wird auch ein **Schweisskurs für Fortgeschrittene** durchgeführt. Anmeldungen an den Geschäftsführer.

Ausbildung der jugendlichen Motorfahrzeuglenker

Mädchen und Buben, die im Jahre 1975 vierzehn Jahre alt werden, können den Führerausweis Kat. L erwerben. Anmeldungen an das Expertenbüro für das Motorfahrzeugwesen des Kantons Bern, Schermenweg 9, 3000 Bern, bis Ende Jahr.

Sektion Zürich siehe Seite 909.

Sektion Graubünden siehe Seite 912.